

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 27

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

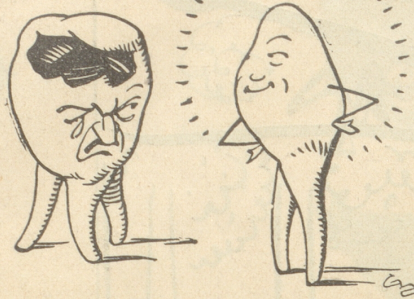
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Frau von Heute



*Jaja, ihr seid ein schöner Zahn!
Man fing wohl schon sehr frühe an
Euch mit Odol* zu putzen?
Es ist ein grosser Nutzen!*

*Odol Mundwasser und Zahnpasta
hergestellt durch die

ODOL COMPAGNIE A.G.
GOLDACH - ST. GALLEN

Diese Frauentropfen sind gut

Diese hochalpinen Frauentropfen-Rophaien haben Tausenden von Frauen und Töchtern wieder Glück und Wohlbe-
finden gebracht. Wer am weissen Fluss leidet, da schlägt
keine Medizin an. Zuerst muss der zehrende und schwä-
chende Weissfluss entfernt werden. Das tun diese Frauen-
tropfen sicher. Probeflasche Fr. 2.75, Kurflasche Fr. 6.75.
Diese Frauentropfen sind auch als Teemischung erhältlich.
Per Karton Fr. 1.80, Kurkarton Fr. 3.50. Erhältlich in
Apotheken und Drogerien, wo nicht durch Kräuterhaus
Rophaien, Brunnen 8.

Schlank
ohne Diät
durch **Minora**
das unschädli-
che Entfettungs-
mittel ohneglei-
chen. Kein Jod-
od. Schilddrüsen-
Präparat, kein
Abführmittel.
Eine Packung
reicht für 3-mo-
natige Kurdauer.
Erhältlich in al-
len Apotheken.
Parasana A.G. Zürich

Wer an Zerrüttung des Nerven- systems

mit Funktionsstörungen,
Schwinden der besten Kräfte,
nervösen Erschöpfungszustän-
den, Nervenzerrüttung und Be-
gleiterscheinungen wie Schlaf-
losigkeit, nervösen Ueberrei-
zungen, Folgen nervenruini-
render Exzesse und Leiden-
schaften, Erschlaffung der Se-
xualorgane etc. leidet und ge-
heilt sein will, schicke sein
Wasser (Urin) und Krankheits-
beschreibung an das Medizin-
und Naturheilinstitut Nieder-
urnen (Ziegelbrücke), Gegr. 1903
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs

Seifenspäne
mit **Borax**

„Weisse Taube“
für
**Woll-
sachen**

Jak. Kolb, Seifenfabrik, Zürich

Märwiler

Süssmost

Das ist Qualität

Modegeplätscher

Fifi gab einen Damentee. Alle schö-
nen Damen waren in den neuesten Toi-
letten; das war sehr fein. Von Kopf bis
zu Fuss interessant! Zum Beispiel ge-
rade der Kopf, auf den der neue Hut
kommt. O, die neuen Hüte! Welche Va-
riation! Einige Damen sahen aus, als ob
sie ihre Lüsterlampenschirme aufhätten.
Gross-riesengross-flach, wie das ausge-
breitete Flügelpaar eines Heeregäggls,
oder höher getürmt in Glockenform, das
liebliche Antlitz beschützend. Aber es
waren auch sehr zierliche Hüte vorhan-
den — herzige Pünktchen auf einem
reizenden «i» oder kühn geschwungen
wie ein U-Kringel über einem Fraktur-
«u»; Verzierungen auf den Hüten wenig
und bescheiden — von wegen der Krise
natürlich.

Die Kleider, sehr weiblich, anmutig
gerüschelt und gefältelt. Sehr schön
sind auch die Aermelchen; sie liefern
den ersten Ansatz zur Lösung des Flie-
gens ohne Flugzeug.

Alle diese nützlichen Erwägungen
paaren sich noch mit einigen neckischen
Mode-Intermezzis: Zum Beispiel zum
diskreten Unterbruch der züchtig ehr-
baren Linie sieht man überall Schlitz-
e und Schlitzlein, an Armen, Rücken usw.,
bei denen nur Naive den faux pas ma-
chen und freundlich lächelnd meinen:
«Sie müssen da noch einen Druckknopf
annähen». Neben den weiten Röcken
à la Pompadour gibt es aber auch wie-
der die engen, kurzen Jupeli à la
Schirmfütteral, die das kühne Aus-
schreiten der kühnen, modernen Frau
zurück in die Schranken weisen. Es ist
alles sehr, sehr schön, denn es ist mo-
dern. Eine Modeschau brachte einmal
Toiletten aus der Zeit vor 3—4 Jahren
zurück. Pfui, wie hässlich, sagten alle
Damen — nein, wie konnte man sich
nur so kleiden?! — aber freilich: es war
damals modern!

Wehe dem Ketzer, der das Moderne
nicht schön findet. Ich weiss mich zu
behemen.

Ich fand bei Fifis Damentee alle Toi-
letten sehr schön. Nepomuk

Lieber Spalter

... ob Du Heiratsanzeigen aufnehmen
sollst oder nicht. — Ich finde nur:
Paradox ist
wenn der Spalter verbinden will!

Pin

Kollege Sepp

Mein Kommilitone Sepp hat einen
ganz eigenen Humor. Bummeln wir an
einem schönen Abend über den Bahn-
steig und an einem Pärchen vorbei, das
herzzerbrechend Abschied nimmt. Sepp
scheint das selbst ans Herz zu gehen,
teilnahmsvoll bemerkt er zu den Un-
tröstlichen: «En guetel!» of

Ecke der Hausfrau

Hausfrau in B. Sie beklagen sich,
dass das Geld immer aus Ihrem Porte-
monnaie verschwinde. Es ist dies durch-
aus nichts aussergewöhnliches, sondern
eine allgemein verbreitete Erscheinung,
unter der auch der Onkel zu leiden hat.

Frau K. in M. Sie irren sich, das
«indirekte» Frauenstimmrecht besteht
auch in der Schweiz, indem viele Män-
ner als Vertreter ihrer Frauen stimmen.

Angstliche in Z. Was ist denn
schon dabei, wenn sich ihr Mann ein
Herrenzimmer anschaffen will? Besser
ein Herren- als ein Frauenzimmer, fin-
den Sie nicht auch? Der Onkel: Kali.

N. Zuberbühler



Joan Crawford

Im Strandbad

Hinter mir träumt ein junges Ehe-
pärchen, dessen ca. 6-jähriger Knirps
nicht Ruhe geben will. Eben findet er
Vergnügen daran, seine Mama abzu-
küssen, und sagt dann plötzlich laut:
«Du Papa, gib em Mami au en Kuss!»

Alles sieht darauf nach der Gruppe;
die beiden Eheleuten lächeln verlegen,
und die «Mami» wehrt dem Kleinen:
«Bis doch still, du Luusbuebl!» Aber der
gibt sich nicht zufrieden; energisch reisst
er an Papas Kostüm und meint gross-
tuerisch: «Aber Papi, bis doch nid e so
schüüch ... du darfsch doch deheim
amig au!»

Was ohne Spass, ganz schön ist. eki

Der liebe Herr

mit schwarzem Schnauz
der mir am Samstag anvertraut
sein Herz im Park, und aus Versehen
mein Täschchen nahm um fortzugehen
wird dringend, da von mir erkannt
ersucht um Nachricht, Bin gespannt!
«Barbara» postlagernd.